

Stand 14.09.2025

Ordnung des Jugendrotkreuz Hessen



#JRK

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Grundsätze	5
1.1	Definition.....	5
1.2	Selbstverständnis.....	5
1.3	Ehrenamtliche Tätigkeit.....	5
1.4	Struktur und Form der Gemeinschaften.....	5
1.5	Mitgliedschaft.....	5
1.6	Jugendarbeit.....	6
1.7	Zusammenarbeit der Gemeinschaften.....	6
1.8	Finanzierung der Gemeinschaften.....	6
1.9	Vertraulichkeit	6
1.10	Schutzmaßnahmen.....	6
1.11	Dienst- und Einsatzbekleidung, Verwendung des Rotkreuzzeichens	7
1.12	Nachweis der Mitgliedschaft.....	7
1.13	Aus-, Fort- und Weiterbildung.....	7
1.14	Verwaltungsangelegenheiten.....	7
1.15	Nutzung des digitalen Raums.....	7
2	Wesen und Ziele des hessischen Jugendrotkreuzes (JRK)	7
3	Jugendrotkreuz auf Ortsebene.....	8
3.1	Allgemein.....	8
3.1.1	Bildung und Auflösung der Gemeinschaft Jugendrotkreuz.....	8
3.1.2	JRK-Gruppen.....	8
3.1.3	Bildung und Auflösung von JRK-Gruppen.....	8
3.2	Gruppenleitung Jugendrotkreuz.....	8
3.2.1	Allgemein	9
3.2.2	Aufgaben	9
3.2.3	Aufbauphase einer JRK-Gruppe	9
3.3	Ortsleitung Jugendrotkreuz.....	9
3.3.1	Zusammensetzung und Voraussetzungen.....	9
3.3.2	Aufgaben	10
3.3.3	Aufbauphase der Gemeinschaft Jugendrotkreuz.....	10
3.4	Ortskonferenz Jugendrotkreuz.....	10
3.4.1	Zusammensetzung.....	10
3.4.2	Aufgaben	11
3.4.3	Ausrichtung und Tagungsfrequenz.....	11
4	Jugendrotkreuz auf Kreisebene.....	11
4.1	Kreisleitung Jugendrotkreuz	11

4.1.1	Zusammensetzung und Voraussetzungen.....	11
4.1.2	Aufgaben.....	11
4.2	Kreiskonferenz Jugendrotkreuz.....	12
4.2.1	Zusammensetzung.....	12
4.2.2	Aufgaben.....	12
4.2.3	Ausrichtung und Tagungsfrequenz.....	12
4.3	Juniorkreisrat.....	13
4.3.1	Allgemein.....	13
4.3.2	Zusammensetzung.....	13
4.3.3	Aufgaben.....	13
4.3.4	Die Vorsitzenden des Juniorkreisrates.....	13
	Wahl.....	13
	Aufgaben der Vorsitzenden.....	14
	Tagungsfrequenz.....	14
5	Jugendrotkreuz auf Landesebene.....	14
5.1	Landesleitung Jugendrotkreuz.....	14
5.1.1	Zusammensetzung und Voraussetzungen.....	14
5.1.2	Aufgaben.....	14
5.2	Landeskonferenz Jugendrotkreuz.....	15
5.2.1	Zusammensetzung.....	15
5.2.2	Aufgaben.....	16
5.2.3	Ausrichtung und Tagungsfrequenz.....	16
5.2.4	Beschlussfassung.....	16
5.3	Hessenrat.....	16
5.3.1	Allgemein.....	16
5.3.2	Zusammensetzung.....	16
5.3.3	Aufgaben.....	17
5.3.4	Ausrichtung und Tagungsfrequenz.....	17
5.4	Juniorhessenrat.....	17
5.4.1	Allgemein.....	17
5.4.2	Zusammensetzung.....	17
5.4.3	Aufgaben.....	17
5.4.4	Die Vorsitzenden des Juniorhessenrates.....	18
	Wahl.....	18
	Aufgaben der Vorsitzenden.....	18
5.4.5	Ausrichtung und Tagungsfrequenz.....	18
5.5	Kompetenzgruppen.....	18
5.5.1	Zusammensetzung.....	18
5.5.2	Aufgaben.....	18
5.6	Projektgruppen.....	19

5.6.1	Zusammensetzung.....	19
5.6.2	Aufgaben	19
6	Kindeswohl im Jugendrotkreuz.....	19
6.1	Allgemein.....	19
6.2	Landesbeauftragte*r Kindeswohl.....	19
6.2.1	Allgemein	19
6.2.2	Voraussetzungen	19
6.2.3	Aufgaben	19
6.3	Schutzkonzept.....	20
7	Jugendrotkreuz und Schule.....	20
8	Landesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz	20
9	Abstimmung und Wahlen.....	21
9.1	Abstimmungen.....	21
9.2	Wahlen.....	21
9.3	Amtsdauer	22
9.4	Ab- und Neuwahl, Abberufung	22
9.4.1	Abwahl der Gruppenleitung.....	22
9.4.2	Abwahl der Ortsleitung.....	22
9.4.3	Abwahl der Kreisleitung.....	22
9.4.4	Abwahl der Landesleitung.....	22
9.4.5	Abberufung.....	23
9.4.6	Neuwahl.....	23
10	Angehörigkeit zum Jugendrotkreuz und freie Mitarbeit.....	23
10.1	Mitarbeit im JRK.....	23
10.2	Beginn der Angehörigkeit zum Jugendrotkreuz	23
10.3	Beendigung der Angehörigkeit zum Jugendrotkreuz.....	24
10.4	Austritt	24
10.5	Gleichzeitige Tätigkeit in Gemeinschaften.....	24
11	Rechte und Pflichten.....	24
11.1	Rechte.....	24
11.2	Pflichten.....	25
12	Inkrafttreten.....	25
	Anhänge	25

1 Allgemeine Grundsätze

1.1 Definition

Gemeinschaften, auch Rotkreuz-Gemeinschaften genannt, sind Zusammenschlüsse von Mitgliedern des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), die Aufgaben gemäß der DRK-Satzung bearbeiten. Sie geben sich über alle Verbandsstufen des DRK einheitliche Regelungen und eigene Leitungen. Die Arbeit in einer Gemeinschaft setzt besondere Kenntnisse auf dem jeweiligen Arbeitsgebiet voraus. Eine weitere Spezialisierung, z.B. in Fachdienste, ist möglich.

1.2 Selbstverständnis

In den Gemeinschaften des DRK wirken Menschen ohne Unterschied der Nationalität, der Herkunft, der ethnischen und kulturellen Zugehörigkeit, des biologischen oder sozialen Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Religion und der politischen Überzeugung ehrenamtlich an der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des DRK mit. Als Gemeinschaften gelten:

- die Bereitschaften
- die Bergwacht
- das Jugendrotkreuz
- die Wasserwacht

die Wohlfahrts- und Sozialarbeit in ihren besonderen Organisationsformen. Die in den Gemeinschaften Tätigen verbreiten das Humanitäre Völkerrecht und achten sowie bekennen sich zu den sieben Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung:

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität.

1.3 Ehrenamtliche Tätigkeit

Die ehrenamtliche Tätigkeit erfolgt in Gemeinschaften, in Arbeitsgruppen und in anderen Formen, um möglichst vielen Menschen die Mitarbeit im DRK zu ermöglichen. Ehrenamtliche im DRK sind Menschen, die über ihre gesellschaftlichen und beruflichen Verpflichtungen hinaus Zeit, Wissen und Können freiwillig und unentgeltlich für humanitäre und soziale Zwecke sowie Dienstleistungen in der Überzeugung einbringen, sodass ihre Arbeit dem Gemeinwohl und ihrer eigenen Bestätigung dient.

1.4 Struktur und Form der Gemeinschaften

Die Gemeinschaften regeln durch ihre Ordnung ihre jeweilige Struktur und Gliederung gemäß den Anforderungen ihrer Arbeit unter Beachtung der allgemeinen Grundsätze derer Ordnungen. Sie streben dabei nach einer einheitlichen Struktur in den jeweiligen Gliederungsebenen.

1.5 Mitgliedschaft

Die auf Dauer angelegte Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft ist an eine Mitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz gebunden. Die Mitgliedschaft im DRK regeln die Satzungen der Mitgliedsverbände. Aufnahme und Beendigung der Tätigkeit in einer Gemeinschaft regeln die mitgliederführenden Verbände. Die Zugehörigkeit zu mehr als einer Gemeinschaft ist möglich. Für junge Menschen im Alter bis zu 16 Jahren besteht in jedem Fall die Zugehörigkeit zum JRK, auch wenn sie ihren Schwerpunkt in anderen Gemeinschaften haben.

Minderjährige in gewählten Leitungsfunktionen nehmen ihre Mitgliedschaftsrechte, sowie ihr Stimmrecht in verbandlichen Sitzungen und Gremien persönlich wahr. Dies gilt auch für Wahlen innerhalb der jeweiligen JRK Gemeinschaft.

1.6 Jugendarbeit

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der anerkannte Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Durch seine Erziehungs- und Bildungsarbeit führt das JRK junge Menschen an das Ideengut der Internationalen Rotkreuz- und Halbmondbewegung heran und trägt so zur Verwirklichung seiner Aufgaben und Verbreitung bei. Hierfür arbeitet das JRK mit anderen Gemeinschaften zusammen. Leitungskräfte von Jugendgruppen anderer Gemeinschaften sind in die Strukturen des JRK eingebunden.

1.7 Zusammenarbeit der Gemeinschaften

Die Gemeinschaften arbeiten partnerschaftlich bei der Erfüllung der Aufgaben zusammen und unterstützen sich gegenseitig auf allen Verbandsebenen.

Auf Landesverbandsebene wird die Zusammenarbeit der Gemeinschaften durch den Landesausschuss ehrenamtlicher Dienst koordiniert. Er vertritt die Interessen des Ehrenamts im DRK-Landesverband.

1.8 Finanzierung der Gemeinschaften

Die finanziellen Mittel für die Gemeinschaften sind in den Wirtschaftsplänen der Rotkreuzverbände bereitzustellen. Die Gemeinschaften tragen zur Beschaffung dieser Mittel bei.

1.9 Vertraulichkeit

Zum Schutz von Betroffenen dürfen die Tätigen einer Gemeinschaft Kenntnisse, die ihnen in ihrer ehrenamtlichen Eigenschaft anvertraut oder bekannt geworden sind, nicht unbefugt offenbaren.

1.10 Schutzmaßnahmen

- 1) Die Rotkreuzverbände haben in Zusammenarbeit mit den Gemeinschaftsgliederungen Räume, Vorrichtungen oder Gerätschaften so einzurichten und zu unterhalten sowie Dienste so zu regeln, dass die Ehrenamtlichen gegen Gefahren für Leben und Gesundheit soweit wie möglich geschützt sind. Gesundheitliche Überanstrengung und Überforderung sind zu vermeiden; auf die persönliche Situation der Ehrenamtlichen soll Rücksicht genommen werden.
- 2) Die Ehrenamtlichen sind bei allen Unfällen, die sie bei der Ausübung ihrer Tätigkeit sowie auf dem direkten Weg zum und vom Dienst erleiden, gemäß den Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs VII – Gesetzliche Unfallversicherung versichert. Rotkreuzdienste sind unter Beachtung der gesetzlichen und verbandseigenen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Verkehrsvorschriften durchzuführen.
- 3) Zum Schutz der Mitglieder und der Adressat*innen der DRK-Aufgaben vor sexualisierter Gewalt setzen die Gemeinschaftsgliederungen die vom Verband beschlossenen Standards zur Prävention und Intervention von und bei sexualisierter Gewalt in den Gemeinschaften, Einrichtungen, Angeboten und Diensten des DRK für Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderung in ihrer jeweils gültigen Form um.
- 4) Das Jugendrotkreuz Hessen stellt ein umfassendes Schutzkonzept zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt bereit. Die im Schutzkonzept beschriebenen Vorgaben zu Prävention, Intervention und Qualifizierung für die Arbeit in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen werden in den Gemeinschaftsgliederungen umgesetzt.

1.11 Dienst- und Einsatzbekleidung, Verwendung des Rotkreuzzeichens

Zur Förderung eines einheitlichen Erscheinungsbildes in der Öffentlichkeit sowie zum Schutz der Angehörigen der Gemeinschaften soll nach Anweisung Dienst-, Einsatz- bzw. JRK-Bekleidung getragen werden. Näheres führt die Regelung zur JRK-Bekleidung des Bundesverbandes aus. Die Richtlinien zur Verwendung des Rotkreuzzeichens und zum einheitlichen Erscheinungsbild sind zu beachten. Die Gemeinschaften haben das Recht, eigene Embleme zu führen.

1.12 Nachweis der Mitgliedschaft

Die Angehörigen der Gemeinschaften erhalten einen Nachweis über ihre Mitgliedschaft.

1.13 Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben sind die Angehörigen der Gemeinschaften verpflichtet, sich entsprechend ihrer Tätigkeit aus-, fort- und weiterzubilden. Näheres hierzu regelt die Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen.

1.14 Verwaltungsangelegenheiten

Die Gemeinschaften werden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in organisatorischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht durch die zuständigen DRK-Geschäftsstellen unterstützt. Es werden Personalunterlagen der Angehörigen der Gemeinschaften geführt. Diese werden unter der Verantwortung der jeweiligen Leitungen der Gemeinschaft in den Geschäftsstellen verwaltet. Die Bestimmungen des Datenschutzes sind zu beachten.

1.15 Nutzung des digitalen Raums

Gremiensitzungen können unter Wahrung des Vorrangs von Präsenzsitzungen mittels Video- und Telefonkonferenz durchgeführt werden. In einem solchen Fall sind bei Verwendung eines geeigneten digitalen Werkzeuges auch Wahlen zulässig.

2 Wesen und Ziele des hessischen Jugendrotkreuzes (JRK)

- 1) Das JRK Hessen ist der anerkannte Kinder- und Jugendverband des DRK Landesverband Hessen e.V.. Es gestaltet eigenverantwortlich und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem DRK Landesverband Hessen e.V. die Kinder- und Jugendarbeit im Landesverband Hessen, bietet ein eigenes Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot für die DRK-Zugehörigen in allen Tätigkeitsfeldern des Jugendrotkreuzes und betreibt außerschulische politische Bildung. Bei dieser Arbeit und der Weiterentwicklung der verbandlichen, strategischen Planung wird die Landesleitung durch die Landesgeschäftsstelle unterstützt. Bei der Verwirklichung seiner Zielvorstellungen bestimmt das JRK im Rahmen der Satzung des DRK Hessen e.V. selbstverantwortlich seine Inhalte, Programme und Methoden. Es vertritt die Interessen der jungen Menschen des DRK. Die Angehörigen des JRK bekennen sich zu den Menschenrechten, den in den UN-Konventionen festgelegten Kinderrechten, dem Humanitären Völkerrecht sowie der freiheitlich demokratischen und sozialen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.
- 2) Das JRK arbeitet in einem humanitären Erziehungsfeld. In seiner Jugendarbeit üben und erleben alle Menschen gleichberechtigt Gemeinschaftsfähigkeit, soziale und politische Mitverantwortung und die Fähigkeit zu kritischer Mitarbeit. Es bietet ihnen Raum und Hilfen zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und zur sozialen Orientierung.
- 3) Durch seine Erziehungs- und Bildungsarbeit führt das hessische JRK junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heran und trägt zur Verwirklichung seiner Aufgaben bei.

- 4) Durch freiwillige Übernahme bestimmter Aufgaben lernen die Kinder und Jugendlichen Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen.
- 5) Das hessische JRK ist nach §75 KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Dementsprechend arbeitet das JRK im Sinne der Rotkreuz-Grundsätze auf den Ebenen der politischen Wissensbildung mit, insbesondere in den Jugendringen.
- 6) Herausragende Ziele der JRK-Arbeit sind:
 - soziales Engagement
 - Einsatz für Gesundheit und Umwelt
 - Handeln für Frieden und Völkerverständigung
 - politische und gesellschaftliche Mitverantwortung
- 7) Innerhalb seiner Zielvorstellungen kooperiert das JRK Hessen
 - mit den DRK-Arbeitsfeldern und den anderen Gemeinschaften
 - mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen
 - mit Verbänden und Initiativen
 - mit Trägern der Jugendhilfe
- 8) Das JRK pflegt die Verständigung mit der Jugend aller Nationen.
- 9) Das JRK Hessen schätzt und fördert die Vielfalt. Unterschiede unter anderem in Bezug auf Alter, Religion und Weltanschauung, ethnisch-kulturellen Prägung, körperliche und geistige Fähigkeiten, biologisches und soziales Geschlecht und sexuelle Orientierung erkennen wir an und nehmen diese als Bereicherung wahr. Diese Haltung nach innen und außen weiterzuvermitteln ist ein wichtiges Anliegen des Jugendrotkreuzes.

3 Jugendrotkreuz auf Ortsebene

3.1 Allgemein

Die JRK-Arbeit findet in JRK-Gruppen statt. Angehörige des Jugendrotkreuzes können außerdem in Projektgruppen, Angeboten der JRK-Kinder- und Jugendarbeit und JRK-Schulgemeinschaften aktiv sein.

3.1.1 Bildung und Auflösung der Gemeinschaft Jugendrotkreuz

Über die Bildung und Auflösung der Gemeinschaft Jugendrotkreuz innerhalb eines Ortsvereins entscheidet die Kreisleitung nach Rücksprache mit dem Vorstand des Ortsvereins.

3.1 JRK-Gruppen

- 1) Eine JRK-Gruppe besteht aus den JRK-Gruppenmitgliedern und der Gruppenleitung.
- 2) Wenn möglich sollte die JRK-Gruppe aus mehr als fünf Mitgliedern bestehen. Jedes Mitglied kann formal nur zu einer JRK-Gruppe gehören.
- 3) Die JRK-Gruppen sollen möglichst altersgemäß gegliedert sein.

3.1.3 Bildung und Auflösung von JRK-Gruppen

Die Bildung und Auflösung von einzelnen JRK-Gruppen innerhalb der Gemeinschaft JRK im Ortsverein erfolgt durch die zuständige Ortsleitung mit Zustimmung der Kreisleitung.

3.2 Gruppenleitung Jugendrotkreuz

- 1) Die Gruppenleitung leitet die JRK-Gruppe nach jugendpflegerischen Gesichtspunkten und gemäß den ihm übertragenen Aufgaben.
- 2) Die Gruppenleitung ist für die Einhaltung der Satzung des DRK Kreisverband Hessen e.V. sowie der Ordnung des JRK Hessen in ihren Aufgaben verantwortlich.

3.2.1 Allgemein

- 1) Die Gruppenleitung wird von den anwesenden Gruppenmitgliedern gewählt und von der Kreisleitung bestätigt. Prinzipiell kann eine beliebige Anzahl von Gruppenleitungen gewählt werden, in der Ortskonferenz sind aber maximal zwei Gruppenleitungen pro Gruppe stimmberechtigt. Die Wahl der Gruppenleitung ist der Kreisleitung unverzüglich mitzuteilen.
- 2) Die Gruppenleitung muss gemäß den Vorgaben der Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen ausgebildet und mindestens 16 Jahre alt sein.
- 3) Die Gruppenleitung hat die Aufsichtspflicht, über die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Wird eine minderjährige Gruppenleitung gewählt, so kann diese kommissarisch eingesetzt werden. Die Kreisleitung trägt dann bis zur Volljährigkeit der Gruppenleitung die Verantwortung.
- 4) Gruppenleitungen, die noch keine Gruppenleitungsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, verpflichten sich mit der Gruppenübernahme, diese innerhalb des ersten Jahres nachzuholen. Solange kann ihnen die Gruppenleitung vorläufig von der Kreisleitung übertragen werden.
- 5) Die Überwachung der unter 1) – 4) genannten Vorgaben obliegt der Ortsleitung.
- 6) Die Gruppenleitung soll paritätisch besetzt sein.
- 7) Die Amtszeit dauert drei Jahre.

3.2.2 Aufgaben

- 1) regelmäßige Durchführung von Gruppenstunden,
- 2) Festlegung der Inhalte der Gruppenstunden unter Berücksichtigung der Interessen und des Alters der Gruppenmitglieder sowie den Arbeitsschwerpunkten, Aktionen und Kampagnen des Jugendrotkreuzes.
- 3) Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen,
- 4) Pflege des Kontakts mit den Sorgeberechtigten der Angehörigen der JRK-Gruppe,
- 5) enge Zusammenarbeit mit der Ortsleitung und weiteren Gruppenleitungen im Ortsverein,
- 6) Teilnahme an den vorgesehenen Besprechungen und Versammlungen,
- 7) Weitergabe der Informationen von Orts-, Kreis- und Landesebene an die Mitglieder der JRK-Gruppe,
- 8) Wahl der Ortsleitung.

3.2.3 Aufbauphase einer JRK-Gruppe

In der Aufbauphase einer JRK-Gruppe oder solange eine Gruppenleitung nicht gewählt ist, kann von der Kreisleitung eine kommissarische Gruppenleitung benannt werden. Nach spätestens einem Jahr muss jedoch eine Wahl erfolgen.

3.3 Ortsleitung Jugendrotkreuz

Die Ortsleitung ist für die Vertretung und die Belange des JRK im Ortsverein verantwortlich. Sie steuert das JRK im Rahmen der Vorgaben der Ortskonferenz und vertritt das JRK nach innen und außen. Die Ortsleitung ist für die Einhaltung der Satzung des DRK Kreisverband Hessen e.V. sowie der Ordnung des JRK Hessen in ihrem Ortsverein verantwortlich.

3.3.1 Zusammensetzung und Voraussetzungen

- 1) Die Ortsleitung besteht aus einem*einer Ortsleiter*in und der Stellvertretung.
- 2) Mit Beratungsfunktionen können weitere fachspezifische Personen temporär zur Ortsleitung hinzugezogen werden.
- 3) Erst mit der Ernennung durch die Kreisleitung tritt das Amt in Kraft. Die Kreisleitung kann kommissarisch Mitglieder in der Ortsleitung einsetzen, falls durch Wahlen keine zustande kommt.

- 4) Die Mitglieder, der Ortsleitung, die ihre Ausbildung gemäß der Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen noch nicht erfolgreich abgeschlossen haben, verpflichten sich mit der Amtsübernahme, diese innerhalb des ersten Jahres nachzuholen.
- 5) Mitglieder der Ortsleitung müssen mindestens 18 Jahre alt sein.
- 6) Die Ortsleitung soll paritätisch besetzt sein.
- 7) Die Überwachung der Voraussetzungen obliegt der Kreisleitung.

3.3.2 Aufgaben

- 1) Vertretung des JRK im Vorstand des Ortsvereins,
- 2) Bildung und Auflösung von JRK-Gruppen im Ortsverein mit Zustimmung der Kreisleitung,
- 3) Vertretung des JRK in finanziellen Angelegenheiten im Ortsverein,
- 4) Ausrichtung, Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung der Ortskonferenz,
- 5) Durchführung gefasster Beschlüsse der Ortskonferenz,
- 6) Teilnahme an der Kreiskonferenz,
- 7) Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen gemäß der Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen,
- 8) freiwillige Teilnahme, ohne gesonderte Einladung, an allen Veranstaltungen, Gruppenstunden und Sitzungen der Gruppierungen des JRK im Ortsverein,
- 9) Koordination der Kinder- und Jugendarbeit auf Ortsebene,
- 10) Sicherung des Informationsflusses zwischen Orts- und Kreisebene bzw. innerhalb der Ortsverein,
- 11) Zusammenarbeit mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften im Ortsverein,
- 12) Zusammenarbeit mit den Schulgemeinschaften auf Ortsebene,
- 13) Vertretung des JRK nach außen gegenüber dem Jugendring oder anderen Jugendverbänden,
- 14) Weitergabe der Termine der Ortskonferenzen an die Kreisleitung,
- 15) Weitergabe von Mitteilungen und Empfehlungen des JRK-Landesverbandes.

Die Ortsleitung kann die Aufgaben neun bis 15 an geeignete Personen delegieren.

3.3.3 Aufbauphase der Gemeinschaft Jugendrotkreuz

In der Aufbauphase der Gemeinschaft oder solange eine Ortsleitung nicht gewählt ist, kann von der Kreisleitung eine kommissarische Ortsleitung benannt werden. Nach spätestens einem Jahr muss jedoch eine Wahl erfolgen.

3.4 Ortskonferenz Jugendrotkreuz

Die Ortskonferenz ist das oberste Aufsichts- und Beschlussorgan des JRK im Ortsverein.

3.4.1 Zusammensetzung

Stimmberechtigt:

- die Ortsleitung,
- maximal zwei Gruppenleitungen pro Gruppe,
- je ein*e Vertreter*in der anderen Kinder- und Jugendgemeinschaften des DRK im Ortsverein.

Jedes Mitglied der Ortskonferenz kann sein Stimmrecht nur in einer Funktion ausüben.

Beratend:

- Fachspezifische Personen auf Einladung.

3.4.2 Aufgaben

- 1) Koordinierung und Vernetzung der Arbeit im Ortsverein,
- 2) Kontrolle der Umsetzung der Beschlüsse der Ortskonferenz,
- 3) Wahl der Ortsleitung. Wenn im Ortsverein nur eine JRK-Gruppe vorhanden ist, bestimmen die Gruppenleitungen die Ortsleitung,
- 4) Wahl der delegierten Person für die Kreiskonferenz.

3.4.3 Ausrichtung und Tagungsfrequenz

- 1) Die Ausrichtung der Ortskonferenz obliegt der Ortsleitung.
- 2) Die Ortskonferenz tritt mindestens vier Mal im Jahr zusammen.

4 Jugendrotkreuz auf Kreisebene

4.1 Kreisleitung Jugendrotkreuz

Die Kreisleitung ist für die Vertretung und die Belange des JRK im Kreisverband verantwortlich. Sie steuert das JRK im Rahmen der Vorgaben der Kreiskonferenz und vertritt das JRK nach innen und außen. Die Kreisleitung ist für die Einhaltung der Satzung des DRK Kreisverband Hessen e.V. sowie der Ordnung des JRK Hessen in ihrem Kreisverband verantwortlich.

4.1.1 Zusammensetzung und Voraussetzungen

- 1) Die Kreisleitung besteht aus dem*der JRK-Kreisleiter*in und zwei bis vier Stellvertretungen. Wird diese Zusammensetzung nicht erreicht, ist die Landesleitung zu informieren, die die Arbeitsfähigkeit der Kreisleitung sicherstellt.
- 2) Mit Beratungsfunktion können weitere fachspezifische Personen temporär zur Kreisleitung hinzugezogen werden.
- 3) Erst mit der Ernennung durch die Landesleitung tritt das Amt in Kraft. Die Landesleitung kann kommissarisch Mitglieder in die Kreisleitung einsetzen, falls durch Wahlen keine zustande kommt.
- 4) Die Mitglieder der Kreisleitung, die ihre Ausbildung gemäß der Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen noch nicht erfolgreich abgeschlossen haben, verpflichten sich mit der Amtsübernahme, diese innerhalb des ersten Jahres nachzuholen.
- 5) Der*Die Kreisleiter*in sowie mindestens ein*e Stellvertreter*in muss zum Zeitpunkt der Wahl volljährig und voll geschäftsfähig sein. Das Amt als stellvertretende Kreisleitung steht auch minderjährigen Kandidat*innen offen.
- 6) Die Kreisleitung soll paritätisch besetzt sein.
- 7) Die Überwachung der Voraussetzungen obliegt der Landesleitung.

4.1.2 Aufgaben

- 1) Vertretung des JRK im Vorstand des Kreisverbandes,
- 2) Unterstützung der Ortsleitung bei der Neugründung und dem Aufbau der Gemeinschaft JRK in einem Ortsverein,
- 3) Vertretung des JRK in finanziellen Angelegenheiten im Kreisverband,
- 4) Ausrichtung, Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung der Kreiskonferenz sowie Ausrichtung des Juniorkreisrates,
- 5) Durchführung gefasster Beschlüsse der Kreiskonferenz,
- 6) Vertretung des JRK im Kreisverband, JRK-Hessenrat und in der Landeskonferenz,
- 7) Teilnahme an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen gemäß der Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen,
- 8) Ernennung der Gruppenleitung und Ortsleitung,

- 9) pädagogische und organisatorische Beratung der Gruppenleitungen, sowie die Kontrolle der Aus- und Fortbildung der Gruppenleitung gemäß der Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen,
- 10) Ernennung der*des Fachbeauftragten Notfalldarstellung im Kreisverband,
- 11) Genehmigung von kreisweiten Projekten, Aktionen, AGs und weitere Veranstaltungen, die über die Grenzen eines Ortsvereins hinausgehen,
- 12) freiwillige Teilnahme, ohne gesonderte Einladung, an allen Veranstaltungen, Gruppenstunden und Sitzungen der Gruppierungen des JRK im Kreisverband,
- 13) Einsetzung der*des Koordinator*in Schularbeit, falls diese Stelle nicht hauptamtlich besetzt wird,
- 14) Teilnahme am Forum Schule,
- 15) Vertretung des Jugendrotkreuzes außerhalb der eigenen Organisation, insbesondere in den Jugendgremien der Kreise und der kreisfreien Städte,
- 16) Zusammenarbeit mit den Leitungen der anderen Gemeinschaften,
- 17) Weitergabe von Mitteilungen und Empfehlungen des JRK-Landes- und JRK-Bundesverbandes,
- 18) Gewinnung und Förderung von JRK-Leitungskräften im Kreisverband,
- 19) Weitergabe der Termine der Kreiskonferenzen an die Landesgeschäftsstelle,
- 20) Meldung der delegierten Person für die Landeskonzferenz an die Landesgeschäftsstelle.

Die Kreisleitung kann die Aufgaben 14) – 20) an geeignete Personen delegieren.

4.2 Kreiskonferenz Jugendrotkreuz

Die Kreiskonferenz ist das oberste Aufsichts- und Beschlussorgan des JRK auf Kreisebene.

4.2.1 Zusammensetzung

Stimmberechtigt:

- die Kreisleitung
- je Vertretung der Ortsleitungen pro Ortsverein
- eine delegierte Person pro Ortsverein
- je Vertretung der anderen Kinder- und Jugendgemeinschaften des DRK im Kreisverband
- die Vorsitzenden des Juniorkreisrates.

Jedes Mitglied der Kreiskonferenz kann sein Stimmrecht nur in einer Funktion ausüben.

Beratend:

- Fachspezifische Personen auf Einladung
- Hauptamtliche*r JRK-Verantwortliche*r der Kreisgeschäftsstelle

4.2.2 Aufgaben

- 1) Beschluss aller Angelegenheiten der Kinder- und Jugendarbeit im Kreisverband,
- 2) Kontrolliert die Umsetzung der Beschlüsse der Kreiskonferenz,
- 3) Wahl der Kreisleitung,
- 4) Wahl der delegierte Person für die Landeskonzferenz.

4.2.3 Ausrichtung und Tagungsfrequenz

- 1) Die Ausrichtung der Kreiskonferenz obliegt der Kreisleitung.
- 2) Die Kreiskonferenz tritt mindestens viermal im Jahr zusammen.
- 3) Die Kreiskonferenz wird durch die Kreisleitung schriftlich mit einer Frist von vier Wochen unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Versendung der Dokumente kann auch elektronisch erfolgen.

- 4) Die fristgemäß unter Angabe der Tagesordnung einberufene Kreiskonferenz ist bei Anwesenheit von mind. zwei Mitgliedern der Kreisleitung ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig. In Ausnahmefällen stellt die Landesleitung die Arbeitsfähigkeit sicher.

4.3 Juniorkreisrat

4.3.1 Allgemein

Der Juniorkreisrat dient als Gremium der aktiven Mitgestaltung durch die Kinder und Jugendlichen auf Kreisverbandsebene. Den Mitgliedern soll dabei die Chance gegeben werden sich über ihre Ziele und Wünsche in ihrem Kreisverband auszutauschen. Auch soll der Juniorkreisrat dazu dienen, demokratisch gewählte Vertreter*innen zum Juniorhessenrat zu entsenden.

4.3.2 Zusammensetzung

Stimmberechtigt:

zwei Vertreter*innen pro Ortsverband. Dabei soll ein*e Vertreter*in zwischen 8 und 12 Jahren, der*die andere Vertreter*in zwischen 13 und 17 Jahren alt sein. Diese werden in den Gruppenstunden von den unter 18-jährigen Gruppenmitgliedern gewählt.

Beratend:

- Kreisleitung
- Gäste und Personen auf Einladung

Beratende Mitglieder der Sitzung können zeitweise auf Wunsch eines einzelnen stimmberechtigten Mitglieds von der Sitzung ausgeschlossen werden.

4.3.3 Aufgaben

- 1) Bietet eine Plattform zum Austausch und dient der Vernetzung in den Kreisverbänden,
- 2) initiiert gemeinsame Projekte,
- 3) beteiligt sich an der inhaltlichen Arbeit zur Umsetzung der übergeordneten strategischen Ziele des JRKs,
- 4) formuliert Anforderungen und Wünsche an die JRK-Arbeit und bringt diese in die Kreiskonferenz und den Juniorhessenrat ein,
- 5) wählt zwei Vorsitzende, die die Vertretung der Kinder und Jugendlichen auf der Kreiskonferenz und dem Juniorhessenrat übernehmen,
- 6) einigt sich dabei eigenverantwortlich auf Themen und Schwerpunkte seiner Arbeit.

4.3.4 Die Vorsitzenden des Juniorkreisrates

Wahl

- 1) Gewählt werden ein*e Vorsitzende*r im Alter von 8 bis 12 Jahren und ein*e Vorsitzende*r im Alter von 13 bis 17 Jahren für die Dauer von einem Jahr.
- 2) Die Wahlen der Vorsitzenden findet in getrennten geheimen Wahlen statt. Gewählt ist dabei wer die meisten der gültigen Stimmen auf sich vereinigt.
- 3) Alle stimmberechtigten Mitglieder der Sitzung haben die Möglichkeit, sich als Vorsitzende aufstellen zu lassen.
- 4) Die Wahl der Vorsitzenden wird von zwei Personen geleitet. Diese Rolle können beratende Mitglieder der Sitzung übernehmen. Ebenfalls können stimmberechtigte Mitglieder der Sitzung diese Rolle übernehmen, allerdings entfällt dann ihre Wählbarkeit für die Wahl der Vorsitzenden.
- 5) Nach der Wahl der Vorsitzenden werden für beide Positionen Ersatzvorsitzende gewählt, um eine demokratisch gewählte Vertretung in allen Gremien sicherzustellen.

Aufgaben der Vorsitzenden

- 1) Versand der Einladung in Kooperation mit der Kreisleitung
- 2) Festlegen der Sitzungsthemen und Formulierung der vorläufigen Tagesordnung,
- 3) Zusammentragen und Versand der dazugehörigen Vorlagen,
- 4) Sitzungsleitung und Moderation des Juniorkreisrates,
- 5) Gewährleisten der Erstellung und des Versands eines Protokolls der Sitzungen des Juniorkreisrates,
- 6) Vertretung des Juniorkreisrates im Juniorhessenrat und auf der Kreiskonferenz des jeweiligen Kreises.

Tagungsfrequenz

- 1) Die Ausrichtung erfolgt durch die Kreisleitung.
- 2) Der Juniorkreisrat tagt mindestens zweimal im Jahr.

5 Jugendrotkreuz auf Landesebene

5.1 Landesleitung Jugendrotkreuz

Die Landesleitung ist für die Vertretung und die Belange des JRK im Landesverband verantwortlich. Sie steuert das JRK im Rahmen der Vorgaben der Landeskonferenz und vertritt das JRK nach innen und außen. Die Landesleitung ist für die Einhaltung der Satzung des DRK Landesverband Hessen e.V. sowie der Ordnung des JRK Hessen in ihrem Landesverband verantwortlich.

5.1.1 Zusammensetzung und Voraussetzungen

- 1) Die Landesleitung besteht aus der*dem Landesleiter*in und zwei bis vier Stellvertretungen.
- 2) Die Landesgeschäftsstelle gehört der Landesleitung mit beratender Stimme an und unterstützt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.
- 3) Mit Beratungsfunktion können weitere fachspezifische Personen temporär zur Landesleitung hinzugezogen werden.
- 4) Mitglieder der Landesleitung, die ihre Ausbildung gemäß der Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen noch nicht erfolgreich abgeschlossen haben, verpflichten sich mit der Amtsübernahme, diese innerhalb des ersten Jahres nachzuholen.
- 5) Der*die Landesleiter*in sowie mindestens eine Stellvertretung muss zum Zeitpunkt der Wahl volljährig und voll geschäftsfähig sein. Das Amt als stellvertretende Landesleitung steht auch minderjährigen Kandidat*innen offen.
Die Mitglieder der Landesleitung sollten zum Zeitpunkt der Wahl höchstens 27 Jahre alt sein und sind Mitglieder des Jugendrotkreuzes Hessen.
Die Landeskonferenz benennt neben dem*der Landesleiter*in eine weitere volljährige und voll geschäftsfähige Person aus der Landesleitung als Vertretung des JRKs im Präsidium.
- 6) Die Landesleitung soll paritätisch besetzt sein.
- 7) In die Landesleitung gewählte Personen müssen innerhalb eines Jahres nach ihrer Wahl ihr Amt als Kreisleitung/stellvertretende Kreisleitung abgeben.

5.1.2 Aufgaben

- 1) Stimmberechtigte Vertretung im DRK-Präsidium und im Landesausschuss Ehrenamtlicher Dienst durch die*den Landesleiter*in,
- 2) Vertretung des JRK in finanziellen Angelegenheiten im Landesverband,

- 3) Ausrichtung, Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung der Landeskonzferenz, des Juniorhessenrates und des Forums Schule,
- 4) Sicherstellung der Einhaltung der Beschlüsse der Landeskonzferenz sowie Konkretisierung und Umsetzung der strategischen Ziele aus der Landeskonzferenz und Impulsgabe für deren Weiterentwicklung,
- 5) Teilnahme an Gremien- und Forensitzungen des Bundesverbandes,
- 6) Sicherstellung der Vertretung des JRK in den Landesausschüssen der RK-Gemeinschaften,
- 7) Vertretung des JRK in außerverbandlich jugendpolitischen Gremien,
- 8) Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen gemäß der Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen,
- 9) Ernennung der Kreisleitungen,
- 10) Beratung und Hilfestellung für die JRK-Arbeit auf Kreisebene; hierzu hat die Landesleitung das Recht zur Teilnahme an den Veranstaltungen aller Gruppierungen des Jugendrotkreuzes und kann aus wichtigem Grund auf die Einberufung von Kreiskonferenzen hinwirken,
- 11) Ernennung von Ansprechpersonen zum Thema Kindeswohl sowie der*des Landesbeauftragten Kindeswohl,
- 12) Ernennung von Lehrbeauftragten für Notfalldarstellung und der*des Fachbeauftragten Notfalldarstellung sowie deren*dessen Stellvertretung,
- 13) Ernennung der*des Landesbeauftragte*n Schule,
- 14) Einsetzung von Projekt- und Kompetenzgruppen zur Unterstützung der operativen Umsetzung von Aufgaben,
- 15) Genehmigung gemeinsamer Projekte, Aktionen, Arbeitsgruppen und Ausbildungsvorhaben von mindestens drei Kreisverbänden,
- 16) Planung und Durchführung von Treffen der nationalen und internationalen Kinder- und Jugendarbeit, sowie von Lehrgängen, Seminaren und weiteren Veranstaltungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung im Landesverband,
- 17) Weitergabe von Mitteilungen und Empfehlungen des JRK-Bundesverbandes,
- 18) Verteilung von neuen Aufgaben, die keinem Gremium dieser Ordnung zugeordnet sind, und bei Bedarf Neugründung von neuen Gremien, die mit diesen Aufgaben beauftragt werden.

Die Aufgaben 1) und 2) müssen durch die volljährigen und voll geschäftsfähigen Mitglieder der Landesleitung wahrgenommen werden.

5.2 Landeskonzferenz Jugendrotkreuz

Die Landeskonzferenz ist das oberste Aufsichts- und Beschlussorgan des JRK auf Landesebene.

5.2.1 Zusammensetzung

Stimmberechtigt:

- die Landesleitung
- jeweils einem Mitglied der Kreisleitung pro Kreisverband
- eine delegierte Person pro Kreisverband
- zwei Vertreter*innen des Juniorhessenrates
- je eine Vertretung der anderen Kinder- und Jugendgemeinschaften des DRK auf Landesebene

Jedes Mitglied der Landeskonzferenz kann sein Stimmrecht nur in einer Funktion ausüben.

Beratend:

- Landesgeschäftsstelle
- Ein*e Vertreter*in anderer RK-Gemeinschaften
- Fachspezifische Personen auf Einladung

5.2.2 Aufgaben

Die Landeskonferenz

- 1) entscheidet über Grundsatzfragen der JRK-Arbeit im Landesverband und kontrolliert deren Einhaltung,
- 2) setzt die inhaltlichen Schwerpunkte für die JRK-Arbeit im Landesverband,
- 3) beschließt grundsätzliche Positionen des JRK zu verbandsinternen und jugendspezifischen Angelegenheiten,
- 4) kontrolliert die Umsetzung der Beschlüsse der Landeskonferenz,
- 5) wählt die Landesleitung,
- 6) wählt die Delegierten für die JRK-Bundeskongress,
- 7) wählt eine delegierte Person für die Vertretung im HJR (Hessischen Jugendring) jeweils für die Dauer von zwei Jahren

Die Landeskonferenz gibt sich eine Geschäftsordnung, die nähere Einzelheiten regelt.

5.2.3 Ausrichtung und Tagungsfrequenz

- 1) Die Ausrichtung der Landeskonferenz obliegt der Landesleitung.
- 2) Die Landeskonferenz tritt mindestens einmal im Jahr zusammen.
- 3) Eine außerordentliche Landeskonferenz wird einberufen, wenn mindestens ein Drittel ihrer Stimmberechtigten dies unter Angabe von Gründen bei der Landesleitung beantragt.
- 4) Die Landeskonferenz wird schriftlich unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von vier Wochen eingeladen. Die Versendung der Dokumente kann auch elektronisch an die jeweilige Kreisleitung erfolgen, die ihre delegierte Person informiert.
- 5) Die fristgemäße einberufene Landeskonferenz ist unter Angabe der Tagesordnung mit mindestens zwei Mitgliedern der Landesleitung ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.

5.2.4 Beschlussfassung

- 1) Für Änderungen der JRK-Ordnung ist eine 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich und muss von der DRK-Landesversammlung erlassen werden.
- 2) Alle weiteren Beschlüsse der Landeskonferenz werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst.

5.3 Hessenrat

5.3.1 Allgemein

Der Hessenrat ist das Forum der Kreisverbände und dient dem inhaltlichen Austausch, der Ideenfindung und der Vernetzung. Er setzt Impulse für die JRK-Arbeit der Landesebene und der Kreisverbände, gibt Rückmeldungen über Ergebnisse und Wirkungen und trägt so zur Qualitätssicherung bei. Er unterstützt die Umsetzung der strategischen Planung der Landesebene in den nachgeordneten Verbandsebenen.

5.3.2 Zusammensetzung

Stimmberechtigt:

- jeweils ein Mitglied der Kreisleitung pro Kreisverband

Beratend:

- Landesleitung
- Landesgeschäftsstelle
- Hauptamtliche*r JRK-Verantwortliche*r der jeweiligen Kreisgeschäftsstellen
- die Vertretungen des Juniorhessenrates
- Fachspezifische Personen auf Einladung

5.3.3 Aufgaben

Der Hessenrat

- 1) bietet eine Plattform zur Koordination und Vernetzung der Arbeit in den Kreisverbänden,
- 2) initiiert gemeinsame Projekte zur Umsetzung der strategischen Vorgaben in den Verbandsgliederungen,
- 3) beteiligt sich an der inhaltlichen Arbeit zur Umsetzung der übergeordneten strategischen Ziele,
- 4) fördert und gewährleistet die Umsetzung der übergeordneten strategischen Ziele in den Kreisverbänden.

Der Hessenrat einigt sich dabei eigenverantwortlich auf Themen und Schwerpunkte seiner Arbeit. Seine Arbeitsfähigkeit und alle weiteren Ausführungsbestimmungen werden in der Geschäftsordnung des Hessenrates in der jeweils gültigen Fassung niedergelegt.

5.3.4 Ausrichtung und Tagungsfrequenz

- 1) Die Ausrichtung des Hessenrats rotiert zwischen den Kreisverbänden.
- 2) Die Kreisleitung des ausrichtenden Kreisverbandes hat die Sitzungsleitung.
- 3) Der Hessenrat tagt maximal zweimal im Jahr.

5.4 Juniorhessenrat

5.4.1 Allgemein

Der Juniorhessenrat ist das Forum der Kreisverbände und dient dem inhaltlichen Austausch, der Ideenfindung und der Vernetzung. Er gibt Impulse für die JRK-Arbeit der Landesebene und der Kreisverbände, gibt Rückmeldungen über Ergebnisse sowie Wirkungen und trägt so zur Qualitätssicherung bei. Er unterstützt die Umsetzung der strategischen Planung der Landesebene in den nachgeordneten Verbandsebenen.

5.4.2 Zusammensetzung

Stimmberechtigt:

- zwei Vertreter*innen pro Kreisverband. Dabei sollte ein*e Vertreter*in zwischen acht und zwölf Jahre, der*die andere Vertreter*in zwischen 13 und 17 Jahre alt sein.

Beratend:

- Landesleitung
- Landesgeschäftsstelle
- Gäste und fachspezifische Personen auf Einladung

5.4.3 Aufgaben

- 1) bietet eine Plattform zum Austausch und dient der Vernetzung der Arbeit in den Kreisverbänden,
- 2) initiiert gemeinsame Projekte,
- 3) beteiligt sich an der inhaltlichen Arbeit zur Umsetzung der übergeordneten strategischen Ziele des JRKs,
- 4) formuliert Anforderungen und Bedarfe der JRK-Arbeit und bringt diese in die Landeskonzferenz ein,

- 5) wählt eine*n Vorsitzende*n sowie zwei Stellvertretungen,
- 6) gibt sich eine eigene Geschäftsordnung, die nähere Einzelheiten regelt,
- 7) einigt sich dabei eigenverantwortlich auf Themen und Schwerpunkte seiner Arbeit.

5.4.4 Die Vorsitzenden des Juniorhessenrates

Wahl

- 1) Die Vorsitzenden des Juniorhessenrates werden jeweils für zwei Jahre gewählt.
- 2) Der Vorsitz der Juniorhessen besteht aus einem*einer Vorsitzenden und maximal zwei Vertretungen.
- 3) Die Wahlen der*des jeweiligen Vorsitzenden und seiner*ihrer Stellvertretungen finden in getrennten geheimen Wahlgängen statt. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Wird diese Mehrheit im ersten und zweiten Wahlgang nicht erreicht, genügt im dritten Wahlgang eine einfache Mehrheit.
- 4) Zur Durchführung der Wahlen ist ein Wahlausschuss zu wählen, der aus mindestens drei Mitgliedern besteht. Aus deren Mitte wird ein*e Vorsitzende*r bestimmt, der*die die Wahl leitet.

Aufgaben der Vorsitzenden

- 1) Versand der Einladung in Kooperation mit der Landesleitung und der Landesgeschäftsstelle,
- 2) Festlegen der Sitzungsthemen und Formulierung der vorläufigen Tagesordnung,
- 3) Zusammentragen und Versand der dazugehörigen Vorlagen,
- 4) Sitzungsleitung und Moderation des Juniorhessenrates,
- 5) Gewährleisten der Erstellung und des Versands eines Protokolls der Sitzungen des Juniorhessenrates,
- 6) Vertretung des Juniorhessenrates im Hessenrat und auf der Landeskonferenz des JRK Hessen.

5.4.5 Ausrichtung und Tagungsfrequenz

- 1) Die Ausrichtung erfolgt durch die Landesleitung.
- 2) Der Juniorhessenrat tagt maximal zweimal im Jahr.

5.5 Kompetenzgruppen

Die Kompetenzgruppen sichern die Qualität der Arbeit des Jugendrotkreuzes im Landesverband. Sie unterstützen die Landesleitung und die Landesgeschäftsstelle bei der Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen bezüglich der strategischen Ziele und sichern die Kontinuität der zentralen Arbeitsfelder der JRK-Arbeit.

5.5.1 Zusammensetzung

Die Kompetenzgruppen setzen sich jeweils zusammen aus fachspezifischen Personen und Vertretungen der Landesebene. Hierzu erfolgt eine Ausschreibung innerhalb des Verbandes. Die Landesleitung beruft geeignete Bewerber*innen in die Kompetenzgruppe. Die Leitung der Kompetenzgruppen obliegt der Landesleitung JRK. Sie kann diese an geeignete Personen delegieren.

5.5.2 Aufgaben

Die Kompetenzgruppen

- 1) unterstützen die Landesleitung und die Landesgeschäftsstelle bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der strategischen Zielsetzung,
- 2) geben Impulse zur strategischen Planung,
- 3) erarbeiten notwendige Grundlagen zu den zentralen Arbeitsfeldern der JRK-Arbeit,

- 4) führen in Abstimmung mit der Landesleitung und der Landesgeschäftsstelle Maßnahmen zur Zielerreichung aus.

5.6 Projektgruppen

- 1) Die Projektgruppen sichern die Qualität der Arbeit des Jugendrotkreuzes im Landesverband und unterstützen die Landesleitung und die Landesgeschäftsstelle bei der Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen bezüglich der strategischen Ziele.
- 2) Sie ermöglichen die Durchführung von zeitlich begrenzten Projekten.

5.6.1 Zusammensetzung

Die Projektgruppen setzen sich aus Vertretungen der Landesebene und ziel- und projektorientiert eingesetzten Mitarbeitenden zusammen. Hierzu erfolgt eine Ausschreibung innerhalb des Verbandes. Die Landesleitung beruft geeignete Bewerber*innen in die Projektgruppe. Die Leitung der Projektgruppen obliegt der Landesleitung JRK. Sie kann diese an geeignete Personen delegieren.

5.6.2 Aufgaben

Die Projektgruppen

- 1) unterstützen die Landesleitung und die Landesgeschäftsstelle bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der strategischen Zielsetzung,
- 2) führen in Abstimmung mit der Landesleitung und der Landesgeschäftsstelle Maßnahmen zur Zielerreichung aus.

6 Kindeswohl im Jugendrotkreuz

6.1 Allgemein

Als Träger der freien Jugendhilfe, verpflichtet sich das Jugendrotkreuz Hessen auf allen Ebenen, sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor (sexualisierter) Gewalt einzusetzen. Im Schutzkonzept des Jugendrotkreuz Hessen wird beschrieben, welche Maßnahmen innverbandlich getroffen werden.

6.2 Landesbeauftragte*r Kindeswohl

6.2.1 Allgemein

Die Landesleitung Jugendrotkreuz ernennt die*den Landesbeauftragte*n Kindeswohl. Sie*er entwickelt gemeinsam mit den Bildungsreferent*innen im Landesverband das Schutzkonzept. Sie*Er ist für die Umsetzung auf Landesebene mitverantwortlich

6.2.2 Voraussetzungen

- 1) Ausgebildete*r Gruppenleiter*in nach der Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 2) Präventionsschulung
- 3) Wenn möglich pädagogische Vorerfahrung und einschlägige Fortbildungen im Bereich Kindeswohl.

6.2.3 Aufgaben

- 1) Konzeption und Weiterentwicklung des Schutzkonzepts zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt im JRK Hessen
- 2) Vernetzung mit anderen, relevanten Institutionen in diesem Gebiet
- 3) Konzeption, Weiterentwicklung und Durchführung von Kindeswohl/Präventionsschulungen für Gruppenleiter*innen im JRK Hessen
- 4) Akquise, Ausbildung und Betreuung ehrenamtlicher Multiplikator*innen für Kindeswohl/Präventionsschulungen

- 5) Beratung der Landesleitung im Bereich Kindeswohl
- 6) Teilnahme an Fortbildungen und weiteren Veranstaltungen.

6.3 Schutzkonzept

- 1) Das Schutzkonzept soll partizipativ mit allen Akteuren im Landesverband gestaltet werden. Die Mitarbeit ist auf Landesebene grundsätzlich möglich.
- 2) Das Schutzkonzept vereint viele unterschiedliche Bestandteile zur Prävention, Intervention sowie die Qualifizierung Ehrenamtlicher, welche in einem dauerhaften Prozess entwickelt und aktualisiert werden.
- 3) Die Landesleitung sorgt in Abstimmung mit der Geschäftsstelle und den Bildungsreferent*innen dafür, dass ein aktuelles Schutzkonzept auf der Homepage des JRK Hessen zum Abruf bereitsteht und im Verband bekannt gemacht wird.

7 Jugendrotkreuz und Schule

Das Jugendrotkreuz sieht im schulischen Bereich seinen Auftrag in der Verbreitung der Grundsätze und Ideen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

- 1) Hierzu bietet es der Schule und ähnlichen Institutionen entsprechende Bildungsprogramme an, unter anderem:
 - Arbeitshilfen für die Unterrichtsgestaltung
 - Kooperation bei Erste Hilfe-Ausbildungen für Schüler und Lehrer
 - Einrichtung von Schulsanitätsdiensten und Juniorhelferdiensten
 - Angebote in den Bereichen Humanitäre Schule, der Notfalldarstellung, der Gesundheitsförderung, der Gewaltprävention und der Streitschlichtung
 - Unterrichtsprofile für die Ganztagschule
- 2) Ziel der Arbeit des Jugendrotkreuzes in den Schulen ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche unterschiedlichsten Alters und Vorprägung zu erreichen. In allen Angeboten des JRK lernen die Kinder und Jugendlichen Verantwortung zu übernehmen und ihr Umfeld positiv zu gestalten. Nicht zuletzt durch die Möglichkeit, sich einzubringen, erfahren sie eine Stärkung des Selbstbewusstseins und dass es an ihnen liegt, durch Engagement etwas zu bewegen. Indem die JRK-Schularbeit Lehrkräfte und Schüler*innen für Rotkreuz-Themen begeistert, sollen sie zum Engagement in Jugendrotkreuz und DRK außerhalb der Schule animiert werden.
- 3) Arbeitsgruppen an den Schulen und Schulgemeinschaften sind über die örtlichen Gruppen in die Organisation des Gesamtverbandes zu integrieren.
- 4) Näheres regelt die Richtlinie Schularbeit

8 Landesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz

Die Landesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz wird hauptamtlich besetzt. Sie besteht aus dem*der Landesreferent*in, den Bildungsreferenten*innen, der*dem Referent*in Schularbeit und Verwaltungskräften. Dem*der Landesreferent*in obliegt die Teamleitung.

- 5) Die Landesgeschäftsstelle stellt in Kooperation mit der Landesleitung die Außenvertretung des JRK auf Landesebene sicher und leistet Zuarbeit zur strategischen Entwicklung des Verbandes.

- 6) Die Landesgeschäftsstelle unterstützt und berät die Landesleitung und gewährleistet die Umsetzung der strategischen Ziele, Vorgaben und Aufträge der Landesleitung. Dabei arbeitet sie nach Maßstäben von Qualität, Effektivität und Wirtschaftlichkeit.
- 7) Die Landesgeschäftsstelle gewährleistet die Vernetzung mit dem Bundesverband, den Kreisverbänden, den übrigen DRK-Geschäftsfeldern, sowie Partner*innen außerhalb des Verbandes, zum Beispiel den Jugendringen, Ministerien und anderen Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit.
- 8) Die Landesgeschäftsstelle unterstützt die Organisation der Sitzungen der Gremien und Foren auf Landesebene. Ebenfalls unterstützt und begleitet sie die Kompetenz- und Projektgruppen.
- 9) Die Landesgeschäftsstelle besteht als abgeschlossene Organisationseinheit in der Organisationsstruktur der DRK-Landesgeschäftsstelle.

9 Abstimmung und Wahlen

9.1 Abstimmungen

Abstimmungen erfolgen per Handzeichen, sofern kein*e Stimmberechtigte*r Einspruch einlegt und nichts anderes bestimmt ist. Ein Antrag gilt bei einfacher Stimmenmehrheit als angenommen. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

9.2 Wahlen

- 1) Die Amtsdauer der Gruppen-, Orts-, Kreis- und Landesleitung richtet sich nach der für das DRK-Präsidium (der jeweiligen Ebene) maßgeblichen regulären Amtszeit. Sie beginnt mit der Annahme der Wahl.
- 2) Die Wahlen der jeweiligen Leiter*innen und ihrer Stellvertretungen finden in getrennten geheimen Wahlgängen statt. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Wird diese Mehrheit im ersten und zweiten Wahlgang nicht erreicht, genügt im dritten Wahlgang eine einfache Mehrheit.
- 3) Zur Durchführung der Wahlen auf Kreis- und Landesebene ist jeweils ein Wahlausschuss zu wählen, der aus mindestens drei Mitgliedern besteht. Aus deren Mitte wird ein*e Vorsitzende*r bestimmt, der*die die Wahl leitet. Mitglieder des Wahlausschusses können nicht gewählt werden. Es ist ein Wahlprotokoll auszufüllen und von der Wahlausschussleitung zu unterschreiben.
- 4) Die Wahlen der Delegierten für die Bundeskonferenz und die Landeskonferenz finden jährlich statt und erfolgen in einem Wahlgang. Die Anzahl der zu wählenden Delegierten für die Bundeskonferenz richtet sich nach dem Delegiertenschlüssel der Bundesebene. Unter mehreren Kandidat*innen sind diejenigen, welche die meisten Stimmen auf sich vereinigen, als Delegierte gewählt. Die Kandidat*innen mit den nachfolgenden höchsten Stimmenzahlen sind stellvertretende Delegierte in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmen.
- 5) Vorschlagsrecht und Stimmberechtigung haben für die Wahl
 - der Gruppenleitung: alle Mitglieder der jeweiligen Gruppe
 - der Ortsleitung: alle Gruppenleitungen des jeweiligen Ortsvereins
 - der Kreisleitung: die Mitglieder der Kreiskonferenz
 - der Landesleitung und die Delegierten für die Bundeskonferenz: die Mitglieder der Landeskonferenz.
- 6) Alle Wahlergebnisse innerhalb des Landesverband Hessen sind der nächsthöheren Leitungsebene unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

9.3 Amtsdauer

- 1) Die Amtsdauer der Kreis- und Landesleitung richtet sich nach der für den Kreisvorstand bzw. das DRK-Präsidium maßgeblichen regulären Amtsdauer.
- 2) Leitungskräfte können in ein Amt auf Kreis- oder Landesebene für jeweils maximal drei Wahlperioden gewählt werden. Diese Regelung gilt nicht für die Stellvertretungen.
- 3) Diejenigen, die in ihr Amt gewählt werden, nehmen ihre Funktion wahr bis durch die Wahl die Nachfolge bestimmt ist.
- 4) Für vorzeitig ausgeschiedene Amtsinhaber*innen können Nachwahlen stattfinden. Die Amtsdauer entspricht dann der verbleibenden Amtsdauer des*der ausgeschiedenen Amtsinhaber*in.

9.4 Ab- und Neuwahl, Abberufung

9.4.1 Abwahl der Gruppenleitung

Die Abwahl eines Mitgliedes der Gruppenleitung durch die Mitglieder der JRK-Gruppe ist möglich. Der begründete Antrag auf Abwahl kann von einem Drittel der Gruppenmitglieder schriftlich bei der Kreisleitung gestellt werden, welche die zuständige Ortsleitung darüber informiert. Vor Einberufung der Abwahl muss der Gruppenleitung die Gelegenheit zur Stellungnahme gegenüber der Kreisleitung gegeben werden. Die Abwahl wird durch die Kreisleitung durchgeführt. Diese lädt hierzu mindestens vier Wochen vorher schriftlich unter Angabe der Tagesordnung und der Begründung zur Abwahl die Gruppenmitglieder und die Gruppenleitung ein. Die Abwahl erfolgt in geheimer Abstimmung mit mehr als der Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen durch die Gruppenmitglieder.

9.4.2 Abwahl der Ortsleitung

Die Abwahl eines Mitgliedes der Ortsleitung durch die Gruppenleitungen ist möglich. Der begründete Antrag auf Abwahl kann von einem Drittel der Gruppenleitungen im Ortsverein schriftlich bei der Kreisleitung gestellt werden. Vor Einberufung der Abwahl muss der Ortsleitung die Gelegenheit zur Stellungnahme gegenüber der Kreisleitung gegeben werden. Die Abwahl wird durch die Kreisleitung durchgeführt. Diese lädt hierzu mindestens vier Wochen vorher schriftlich unter Angabe der Tagesordnung und der Begründung zur Abwahl die Ortskonferenz ein. Die Abwahl erfolgt in geheimer Abstimmung mit mehr als der Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen durch die stimmberechtigten Mitglieder der Ortskonferenz.

9.4.3 Abwahl der Kreisleitung

Die Abwahl eines Mitgliedes der Kreisleitung durch die Kreiskonferenz ist möglich. Der begründete Antrag auf Abwahl kann von einem Drittel der Ortsleitungen im Kreisverband schriftlich bei der Landesleitung gestellt werden. Vor Einberufung der Abwahl muss der Kreisleitung die Gelegenheit zur Stellungnahme gegenüber der Landesleitung gegeben werden. Die Abwahl wird durch die Landesleitung durchgeführt. Diese lädt hierzu mindestens vier Wochen vorher schriftlich unter Angabe der Tagesordnung und der Begründung zur Abwahl die Kreiskonferenz ein. Die Abwahl erfolgt in geheimer Abstimmung mit mehr als der Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen durch die stimmberechtigten Mitglieder der Kreiskonferenz.

9.4.4 Abwahl der Landesleitung

Die Abwahl eines Mitglieds der Landesleitung erfolgt durch die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der Landeskonferenz. Der Antrag auf Abwahl von Mitgliedern der Landesleitung muss vier Wochen vor der Landeskonferenz schriftlich mit Begründung an die Landesleitung gestellt werden und von einem Drittel der Kreisleitungen unterstützt werden.

Richtet sich der Antrag auf Abwahl gegen mehrere Mitglieder der Landesleitung, so dass lediglich zwei Mitglieder nicht betroffen wären, oder richtet sich der Antrag gegen den*die

JRK-Landesleiter*in, ist gesondert ein Misstrauensantrag in der Landeskonferenz zu stellen. Gleichzeitig sind neue Kandidat*innen vorzuschlagen.

Mit der Wahl der neuen Kandidat*innen sind die Mitglieder, denen das Misstrauen ausgesprochen wurde, abgewählt.

9.4.5 Abberufung

Es gelten die Bestimmungen der Ordnung für Belobigungen, Beschwerde- und Disziplinarverfahren der Gemeinschaften in der gültigen Fassung.

Handelt eine Leitungskraft der Orts- oder Kreisebene nicht im Sinne der JRK-Ordnung oder erfüllt sie die ihr übertragenen Aufgaben nicht, ist eine vorzeitige Abberufung möglich. Diese obliegt der jeweiligen Leitungsebene welche die Leitungskraft ernannt hat.

9.4.6 Neuwahl

Bei Rücktritt einer Leitungskraft auf Orts-, Kreis- oder Landesebene vor Ablauf der jeweiligen Amtszeit kann auf der nächsten Orts-, Kreis- oder Landeskonferenz nachgewählt werden.

10 Angehörigkeit zum Jugendrotkreuz und freie Mitarbeit

Im JRK können alle jungen Menschen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres Angehörige sein, die bei der Verwirklichung der Grundsätze und Zielvorstellungen des Jugendrotkreuzes mitwirken möchten, unabhängig vom sozialen und biologischen Geschlecht, Nationalität, Religion, ethnisch-kultureller Prägung, sexueller Orientierung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten.

10.1 Mitarbeit im JRK

Die Mitarbeit im JRK ist möglich:

- als Angehörige*r des JRK
 - in freier Mitarbeit
- 1) Angehörige des JRK nehmen an der Erfüllung ihrer umfassenden Aufgaben unter Beachtung des Ausbildungsstandes sowie ihrer persönlichen Situation teil; die Konzentration auf Schwerpunktaufgaben ist möglich.
 - 2) Frei Mitarbeitende des JRK nehmen unter Beachtung des Ausbildungsstandes zeitlich und/oder inhaltlich begrenzte Aufgaben wahr. Die freie Mitarbeit ist nicht an die Mitgliedschaft im DRK gebunden.
 - 3) Frei Mitarbeitende, die im JRK nur vorübergehend tätig sind, haben keine Stimmrechte nach 11.1 2) und 3). Sonstige Rechte und Pflichten nach Punkt 11 gelten für sie entsprechend.
 - 4) Teilnehmende von JRK-Gruppenstunden und JRK-Veranstaltungen sind bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in haftungs- und versicherungsrechtlicher Hinsicht durch den Verband abgesichert. Leitungskräfte, die das 27. Lebensjahr bereits überschritten haben sind ebenfalls wie in 1.10 Punkt 2) beschrieben abgesichert.
 - 5) Die Mitarbeit in JRK-Schulgemeinschaften ist grundsätzlich an eine Angehörigkeit zum JRK gebunden. Die in den JRK-Schulgemeinschaften Tätigen werden im Sinne der JRK-Ordnung wie freie Mitarbeitende des JRK behandelt.
 - 6) Angehörige des JRK zahlen keine Beiträge.

10.2 Beginn der Angehörigkeit zum Jugendrotkreuz

- 1) Mitglieder des DRK können die Angehörigkeit zum JRK bei der jeweiligen Leitung des JRK im Kreisverband schriftlich beantragen.

- 2) Wer sich um die Angehörigkeit zum JRK bewirbt, aber noch nicht Mitglied des DRK ist, muss gleichzeitig das in der jeweiligen Kreisverbandssatzung geregelte Aufnahmeverfahren für eine DRK-Mitgliedschaft durchlaufen. Die Angehörigkeit zum JRK erfolgt erst nach Erwerb der DRK-Mitgliedschaft.
- 3) Für junge Menschen innerhalb des DRK im Alter bis zu 16 Jahren besteht in jedem Fall die Angehörigkeit zum JRK.
- 4) Die Annahme eines Amtes im Jugendrotkreuz bedingt die Angehörigkeit zum JRK.

10.3 Beendigung der Angehörigkeit zum Jugendrotkreuz

- 1) Die Angehörigkeit zum JRK endet:
 - durch Austritt aus dem JRK,
 - durch Austritt aus dem DRK,
 - durch Ausschluss aus dem JRK,
 - durch Ausschluss aus dem DRK,
 - mit Vollendung des 27. Lebensjahres, ausgenommen sind hier JRK-Leitungskräfte,
 - und für bestimmte Aufgaben erforderliche Fachkräfte.
- 2) Die Angehörigkeit erlischt automatisch, wenn ein Angehöriger des JRK über einen Zeitraum von zwölf Monaten ohne Beurlaubung nicht erschienen ist. Das Erlöschen der Angehörigkeit ist dem Angehörigen schriftlich mitzuteilen. Diese Regelung findet keine Anwendung, wenn der*die Angehörige auf einer höheren Verbandsstufe aktiv tätig ist.

10.4 Austritt

- 1) Der Austritt aus dem JRK kann jederzeit schriftlich oder mündlich erfolgen.
- 2) Die Austrittserklärung ist gegenüber der Ortsleitung abzugeben. Diese gibt die Information an die Kreisleitung weiter.
- 3) Bei Austritt aus dem JRK ist der Mitgliedsausweis, das Mitgliedsbuch und andere Nachweise über die Angehörigkeit abzugeben.
- 4) Zur Verfügung gestellte Materialien und Ausrüstungsgegenstände sind ebenfalls bei der jeweiligen Leitung abzugeben. Die jeweilige Leitung kann Ausnahmen zu Punkt 4 festlegen.

10.5 Gleichzeitige Tätigkeit in Gemeinschaften

- 1) Die Mitgliedschaft im JRK schließt eine Mitarbeit in den anderen Gemeinschaften nicht aus. Bei Angehörigen des JRK oder freien Mitarbeitenden im JRK, die gleichzeitig in weiteren Gemeinschaften tätig sein möchten, ist hierüber Einvernehmen mit den jeweiligen Gemeinschaftsleitungen zu erzielen. Gemeinsam ist zu vereinbaren, welche Gemeinschaftsleitung federführend für den Angehörigen der Gemeinschaft oder den frei Mitarbeitenden zuständig sein soll.
- 2) Die Leitung der entsendenden Gemeinschaft trifft die endgültige Entscheidung, wenn keine einvernehmliche Klärung gefunden wird.
- 3) Bei Eintritt eines JRK-Mitgliedes in eine andere Gemeinschaft wird die Zeit der Mitarbeit im JRK gemäß der gültigen Ordnung der aufnehmenden Gemeinschaften voll angerechnet.

11 Rechte und Pflichten

11.1 Rechte

- 1) Angehörige des JRK besitzen Stimmrecht in Versammlungen des JRK unabhängig ihres Alters.
- 2) Ein Stimmrecht haben Angehörige des JRK in weiteren Gremien des DRK mit 14 Jahren.

- 3) Sie haben Anspruch auf Ausstellung eines Nachweises, der ihre Angehörigkeit zum JRK bestätigt, und auf eine schriftliche Bestätigung geleisteter Dienste und erworbener Ausbildungen.
- 4) Sie haben Anspruch auf Erstattung notwendiger und genehmigter Auslagen, die durch die Erfüllung von Rotkreuzaufgaben entstanden sind.
- 5) Ihnen steht ferner ein Anspruch auf Ersatz von im Dienst entstandenen Schäden an solchen persönlichen Gegenständen zu, die für den Einsatz erforderlich und angewiesen sind, sofern der Schaden selbst nicht durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verursacht wurde.
- 6) Sie haben Anspruch auf Beurlaubung von ihrem Amt in begründeten Fällen. Die Dauer und weitere Einzelheiten sind mit der zuständigen Leitungskraft abzusprechen.
- 7) Sie haben Anspruch auf Einsicht in ihre Personalakten und das Recht, sich zu Eintragungen zu äußern.
- 8) Recht auf Versicherungsschutz entsprechend den gültigen Bestimmungen.

11.2 Pflichten

- 1) Die Angehörigen des JRK sind verpflichtet im Rahmen der JRK-Tätigkeit den Weisungen der vorgesetzten Leitungskräfte Folge zu leisten.
- 2) Sie sind verpflichtet, die freiwillig übernommenen Aufgaben und Dienste verbindlich und regelmäßig zu erfüllen und zu leisten. Sollte die Ableistung aus persönlichen Gründen im Einzelfall nicht möglich sein, ist dies unverzüglich der zuständigen Leitungskraft mitzuteilen.
- 3) Im Einsatz ist die bereitgestellte Schutzbekleidung zu tragen.
- 4) Dienst- und Einsatzkleidung sowie Geräte und Fahrzeuge sind pfleglich zu behandeln und stets einsatzbereit zu halten.
- 5) Regelmäßige Mitwirkung bei der Erfüllung der Aufgaben des JRK
- 6) Sie sind verpflichtet, sich an die gesetzlichen Bestimmungen und Empfehlungen der übergeordneten Ebenen im DRK zum Kinder- und Jugendschutz zu halten.
- 7) Sie sind verpflichtet, sich entsprechend der ausgeübten oder vorgesehenen Tätigkeit aus-, fort- und weiterzubilden zu lassen.

12 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am 08.11.2025 in Kraft. Gleichzeitig wird die bisherige Ordnung des Jugendrotkreuzes vom 23.09.2023 aufgehoben.

Anhänge

- Richtlinie Aus-, Fort- und Weiterbildung im Jugendrotkreuz Hessen
- Richtlinie Ehrungen und Auszeichnungen im Jugendrotkreuz Hessen
- Richtlinie Finanzen
- Richtlinie Schule
- Richtlinie Notfalldarstellung im DRK Landesverband Hessen
- Richtlinie für die Wettbewerbe im Jugendrotkreuz Hessen der Stufen Bambini, I, II und III
- Richtlinie Zusammenarbeit mit anderen Rotkreuz-Gemeinschaften
- Ordnung für Belobigungen, Beschwerde- und Disziplinarverfahren der Gemeinschaften
- Leitsätze des Deutschen Jugendrotkreuzes
- Verhaltenskodex zur Gewaltprävention im hessischen Jugendrotkreuz

Herausgegeben von

JRK-Hessen

Abraham-Lincoln-Straße 7

65189 Wiesbaden

Kontakt

Mail: sekretariat@jrk-hessen.de

Tel.: 0611-7909-155